

antwortete: „Sonne, Mond und Sterne sind nur Lichter im Luftbehälter. Wenn sie auch herabfallen, so können sie doch Niemand verlegend treffen.“ Der Mann entgegnete: „Wie aber, wenn die Erde zu Grunde geht?“ Der Gelehrte antwortete darauf: „Die Erde ist eine Massenanhäufung, alle vier Leerheiten sind vollgestopft; überall ist die Masse, und das Herumtreten und Herumstampfen geht auf der Erde den ganzen Tag auf und ab, wie kannst Du doch besorgt sein, daß sie zu Grunde geht?“ Da ließ der Mann seine Besorgniß und hatte große Freude, und auch der Aufklärer ließ seine Besorgniß und hatte große Freude.

Tschang=Vu=Tsü hörte dies und sagte lächelnd: „Regenbogen, Wolken und Nebel, Wind und Regen, sowie die vier Jahreszeiten das sind die Ansammlungen der Luft in ihrer Vollendung und machen den Himmel aus. Berge und Hügel, Flüsse und Meere, Metall und Steine, Feuer und Holz das sind die Ansammlungen des Geformten in der Vollendung und machen die Erde aus. Weiß man, es ist Ansammlung und Masse, wie kann man sagen, daß sie nicht zu Grunde gehen? Himmel und Erde sind nur ein kleines Ding im Raume. In Mitte des Seienden sind sie das größte. Sie kommen nur sehr schwer zum Ende und zur Erschöpfung, das steht fest. Es ist schwer zu ergründen und zu verstehen, das steht auch fest. Der über das Zugrundegehen Besorgte war weit von der Wahrheit entfernt. Der Andere, welcher sagt, daß sie nicht zu Grunde geht, hat ebenfalls das Richtige nicht getroffen. Himmel und Erde können nicht anders, als zu Grunde gehen, und sie kommen gemeinschaftlich zum Verderben. Wer diese Zeit erleben wird, sollte der nicht traurig sein?“

Der Philosoph Licinus hörte dies und sagte lächelnd: „Es ist Irrthum, zu behaupten, daß Himmel und Erde verderben, und es ist Irrthum, zu behaupten, daß sie nicht verderben. Verderben oder Nichtverderben, das kann ich nicht wissen, obgleich jeder der Beiden seine Ansicht hat. Der Grund ist: das Leben versteht den Tod nicht und der Tod nicht das Leben; die Ankunft versteht nicht den Abschied, der Abschied nicht die Ankunft. Warum sollte ich über Verderben oder Nichtverderben mir das Herz beunruhigen?“

Es ist interessant, zu hören, wie Licinus die beiden Heiligen Confucius und Lao-tse einander gegenüberstellt. Er erzählt darüber: „Ein Statthalter